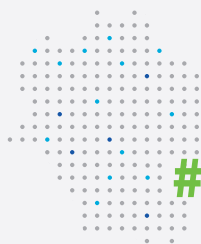


INTERESSEN BÜNDELN | MENSCHEN BILDEN | UNTERNEHMEN BERATEN



Jahresbericht der
IHK Limburg

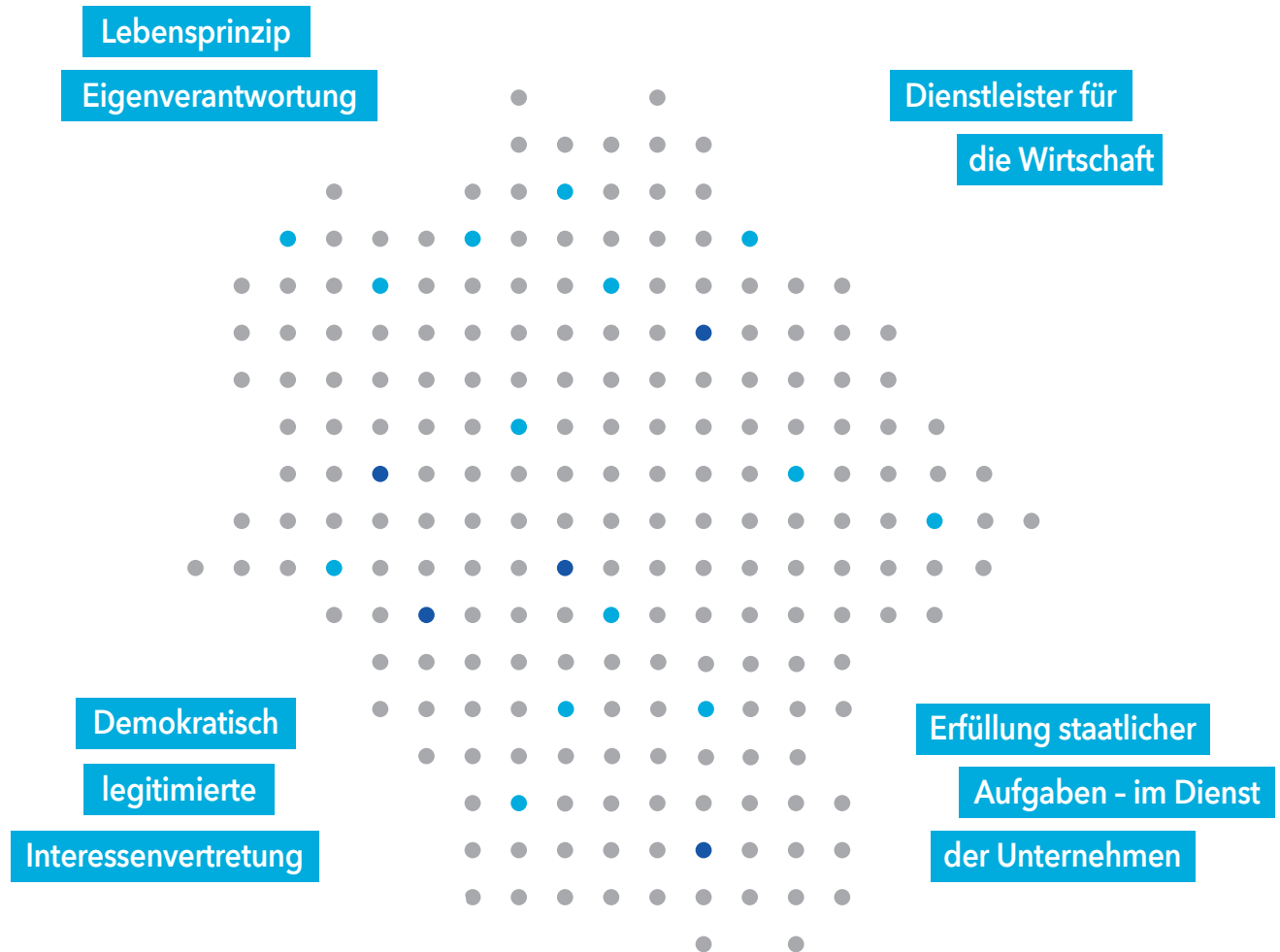
Unsere Arbeit im Jahr 2024



**GEMEINSAM gestalten
WIRTSCHAFT stärken**
mehrfürdieregion



Industrie- und Handelskammer
Limburg



Die IHK Limburg ist als Körperschaft des öffentlichen Rechts die Selbstverwaltung von rund 13.000 Mitgliedsunternehmen aus Industrie, Handel und Dienstleistungen in der Region Limburg-Weilburg. Wir beraten Unternehmen, bündeln und vertreten deren Interessen und bilden Menschen aus und weiter. Als Mitmach-Organisation wird unsere Arbeit seit 1865 vom ehrenamtlichen Engagement der heimischen Unternehmerinnen und Unternehmer getragen. Unter dem Leitsatz „Gemeinsam mehr für die Region“ sind wir Plattform und Sprachrohr der regionalen gewerblichen Wirtschaft.

Inhalt



EDITORIAL 2

THEMEN UND PROJEKTE



Standortpolitik. 4



Existenzgründung und Unternehmensförderung 7



Aus- und Weiterbildung 10



Innovation und Umwelt 13



International 15



Recht und Fair Play 17



Finanzen und Organisation 19



UNSERE IHK

Präsidium 22

Vollversammlung 23

Ausschüsse 24

Ihre IHK vor Ort US3



Ihre Ansprechpartner

Julia Häuser
Monika Sommer
06431 210-100
m.sommer@limburg.ihk.de

Starke Wirtschaft

Gemeinsam mehr für die Region



Das Jahr 2024 hat der Wirtschaft in der Region Limburg-Weilburg erneut viel abverlangt: hohe Energiepreise, anhaltende Bürokratie, Inflation und der wachsende Fachkräftemangel bremsen Investitionen, Innovationen und Wettbewerbsfähigkeit. Auch Lieferketten, Finanzierung und Digitalisierung forderten die Unternehmen heraus. Die IHK Limburg stand inmitten dieses Umfelds verlässlich an ihrer Seite – als Stimme der Wirtschaft, als Partnerin der Betriebe und als Impulsgeberin für einen starken Standort.

Trotz aller Widrigkeiten zeigen unsere Unternehmen Anpassungsfähigkeit, Mut und Gestaltungswillen. Sie investieren, bilden aus und entwickeln Neues – auch unter erschwerten Bedingungen. Diese Haltung verdient politische Rahmenbedingungen, die Unternehmertum ermöglichen statt einschränken. Wohlstand entsteht nicht durch Überregulierung, sondern durch Eigenverantwortung und Kreativität.

“

Vertrauen in unternehmerische Stärke

”

Die wirtschaftliche Erholung blieb auch 2024 aus. Energie- und Finanzierungskosten, Fachkräftemangel, Bürokratie und eine schwache Inlandsnachfrage wirken dämpfend. Die Inflation hat sich zwar etwas abgeschwächt, bleibt aber spürbar. Viele Betriebe erleben Verunsicherung – nicht Aufbruch. Gleichzeitig belasten geopolitische Krisen den internationalen Handel: Der Krieg in der Ukraine, neue Konflikte im Nahen Osten, gestörte Handelswege und wachsender Protektionismus treffen die exportorientierte Wirtschaft direkt. Planungsunsicherheit ist die Folge. In dieser instabilen Lage braucht es außenwirtschaftliche Klarheit, europäische Geschlossenheit und neue Partnerschaften. Viele Unternehmen haben das Gefühl, eher reguliert als unterstützt zu werden. Statt auf Augenhöhe zu set-

“

Wirtschaftspolitische Realität

”

zen, erschweren Berichtspflichten, enge Vorgaben und langwierige Verfahren den Alltag – auf Kosten von Innovationskraft und Wachstum. Dabei wünschen sich Betriebe keine Sonderbehandlung, sondern Verlässlichkeit, Verhältnismäßigkeit und Vertrauen. Gute Politik erkennt ihre Grenzen, setzt klare Regeln – und überlässt die Umsetzung jenen, die täglich Verantwortung tragen.

In dieser Lage braucht es endlich Kurskorrektur: weniger Bürokratie, mehr Unternehmergeist. Weniger Detailvorgaben, mehr Freiraum. Unsere soziale Marktwirtschaft lebt vom Zusammenspiel – nicht vom Gegeneinander von Staat und Wirtschaft.

“

Demokratisch legitimiert und engagiert

”

Ein besonderer Meilenstein im Jahr 2024 war die Wahl zur neuen IHK-Vollversammlung. Knapp die Hälfte der gewählten Mitglieder zieht erstmals ins IHK-Parlament ein – eine gelungene Mischung aus frischen Perspektiven und bewährter Erfahrung. 17 Unternehmensvertreterinnen und -vertreter wurden in ihren Ämtern bestätigt, 13 neue Stimmen bereichern künftig das oberste Entscheidungsgremium der IHK Limburg. Der Frauenanteil liegt – wie bereits zuvor – bei vier Unternehmerinnen.

Auch die Wahlbeteiligung entwickelte sich positiv: Sie stieg auf 14 Prozent – mehr als 2019 und 2014. Rund 40 Prozent der wählenden Unternehmen nutzten die Möglichkeit zur Online-Abstimmung. Das zeigt: Mitbestimmung in der Selbstverwaltung ist gefragt – analog wie digital.

“

Gemeinsam stark für die Region

”

Die IHK Limburg hat sich auch 2024 mit Nachdruck für die Belange der regionalen Wirtschaft eingesetzt – in politischen Entscheidungsprozessen, durch Beratung, Bildungsarbeit und konkrete Projekte zur Standortentwicklung. Als Netzwerk und Interessenvertretung begleiten wir die Unternehmen – ob bei Gründung, Nachfolge, Digitalisierung oder Export.

Unser Engagement ist möglich dank unserer Mitglieder: Über 500 Unternehmerinnen und Unternehmer bringen sich in Gremien, Ausschüssen, Netzwerken oder als Prüferinnen und Prüfer ein. Sie geben unserer IHK eine starke Stimme – und machen sie zu dem, was sie auszeichnet: **eine starke Gemeinschaft aus der Wirtschaft für die Wirtschaft.**

Trotz aller Herausforderungen blicken wir mit Zuversicht nach vorn. Unsere Region ist voller Ideen, Talente und unternehmerischer Energie. Was es braucht, ist eine wirtschaftspolitische Kurskorrektur – hin zu mehr Vertrauen, mehr Dynamik, mehr Freiraum. Wenn wir gemeinsam anpacken, ist eine neue Aufbruchsstimmung möglich.

In diesem Sinne laden wir Sie herzlich ein, in unserem Jahresbericht mehr über die Themen, Projekte und Menschen zu erfahren, die 2024 unsere Arbeit geprägt haben. Auch im Jahr 2025 wird die IHK Limburg verlässlich an Ihrer Seite stehen – als starke Stimme der Wirtschaft.



J. Häuser

Julia Häuser
Präsidentin

Monika Sommer

Monika Sommer
Hauptgeschäftsführerin

Ihr Ansprechpartner

Oliver Rohrbach
06431 210-140
o.rohrbach@limburg.ihk.de

Standortpolitik

Wirtschaft in der Region stärken



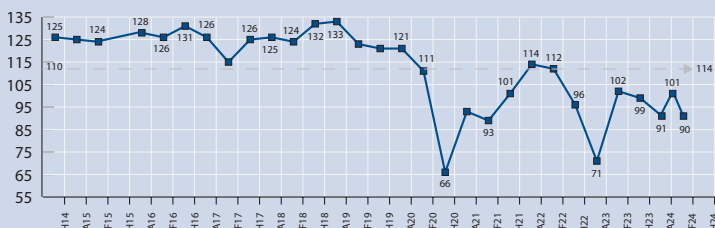
Ob Flächenausweisungen, Infrastrukturanbindung, Unternehmensbefragungen, Verkehrsprojekte oder Verkehrsreglementierungen, Standortbedingungen: Wir vertreten die Interessen der gewerblichen Wirtschaft und setzen uns für eine starke Wirtschaftsregion Limburg-Weilburg ein. Dazu unterhalten wir intensive Kontakte zu Politik und Verwaltung und liefern mit Wirtschaftsdaten, Konjunktur- oder Standortumfragen wichtige Entscheidungshilfen.

Lage der Wirtschaft

Die Zeichen einer Konjunkturkrise setzen sich auch zum Ende des Jahres 2024 deutlich fort. Die Stimmung der Unternehmen im Bezirk der IHK Limburg hat sich zum Herbst weiter stark eingetrübt. Das lässt sich aus den Ergebnissen der neuesten IHK-Konjunkturumfrage ablesen.

Die Erwartungen der Unternehmen an die Entwicklung der kommenden zwölf Monate sind ebenfalls weiter gesunken. Der Konjunkturklimaindex ist über die Sommermonate von einem kleinen Zwischenhoch von 101 Punkten unter den Frühjahrswert von 91 Punkten auf jetzt 90 Punkte gesunken. Das ist der drittschlechteste Wert in den vergangenen 10 Jahren. Seit dem Beginn der Coronakrise und dem Ausbruch des Krieges in der Ukraine ist der Konjunkturklimaindex nicht mehr über die Marke von 121 Punkten (Anfang 2020) gestiegen. In den Jahren 2014 bis Herbst 2019 lag der Wert immer darüber, mit einem Spitzenwert von 133 im Herbst 2018.

Konjunkturklimaindex - Verlauf und 10-jähriger Durchschnitt



Investitions- und Beschäftigungspläne der Unternehmen zurückhaltend

Angesichts pessimistischer Geschäftsaussichten sind die Unternehmen in der Region Limburg-Weilburg bei ihren Investitions- und Beschäftigungsabsichten zögerlich. Das zeigt eine Befragung der IHK Limburg unter ihren Mitgliedsunternehmen mit Blick auf das Gesamtjahr 2024.

Eine schwache Inlandsnachfrage, hohe Kosten für Energie, Kapital und Personal, aber auch überbordende Bürokratie dämpfen die Geschäftserwartungen und Investitionsabsichten der Unternehmen in der Region Limburg-Weilburg für das Jahr 2024. Es gibt deutlich mehr Unternehmen, die mit Blick auf das Gesamtjahr eine Verschlechterung ihrer Geschäftslage erwarten (36 Prozent), als solche, die mit einer Verbesserung rechnen (16 Prozent). Die trüben Aussichten bremsen in der Folge auch die Investitions-, und Beschäftigungspläne der Betriebe.

Zwar wollen aktuell 28 Prozent der regionalen Unternehmen in den nächsten zwölf Monaten mehr investieren, aber 37 Prozent der Betriebe nur etwa gleich viel und 35 Prozent sogar weniger. Mit mehr Personal planen 12 Prozent der Unternehmen, 21 Prozent rechnen mit weniger. Die anderen Unternehmen (68 Prozent) wollen ihre bisherige Personalstärke in etwa beibehalten.

Vor allem heimische Unternehmen der Industrie und des Verkehrs planen weniger Investitionen und eine niedrigere Beschäftigtenzahl. In der Gastronomie will man zwar per Saldo etwas mehr investieren, rechnet aber mit weniger Personal (weil entweder die Gäste fehlen oder auch das Personal). Nur im Kredit- und Versicherungsgewerbe stehen die Zeichen bei Investitionen und Personal auf „plus“. Die Investitionsschwäche zeigt sich auch in den Investitionsmotiven. So wird das Motiv der Kapazitätsausweitung seltener genannt und liegt mit 23 Prozent unter seinem langjährigen Durchschnitt. Verstärkt geht es bei den Investitionen um Ersatzbedarf und wurde bei 64 Prozent der Investitionen als Motiv genannt. An zweiter Stelle zielen die Investitionen auf Rationalisierung (28 Prozent). Als Innovationsprojekte werden 26 Prozent der Investitionen gesehen. Das Motiv des Umweltschutzes ist, verglichen mit dem langjährigen Durchschnitt,

verstärkt vertreten und wird von 18 Prozent der Unternehmen genannt. Angesichts des schwierigen Umfelds und der Investitionszurückhaltung rechnet die IHK-Organisation deutschlandweit in 2024 mit einem Rückgang der Wirtschaftsleistung von 0,5 Prozent.

Standortumfrage Dornburg

Die IHK Limburg führt für einzelne Städte und Gemeinden im Landkreis Limburg-Weilburg Standortumfragen durch. Diese sollen der einzelnen Kommune in erster Linie Hinweise liefern, wie sie als Wirtschaftsstandort von ihren Unternehmen bewertet wird und welche Verbesserungen eventuell im Interesse des jeweiligen Standortes und der Unternehmen seitens der Kommune zu überlegen wären. Die IHK-Standortumfragen nehmen dazu möglichst umfassend die Faktoren in den Blick, die für die Unternehmen relevant und für das Standortmanagement und -marketing von Kommunen zu beachten sind. Nach Auswertung der Ergebnisse der jeweiligen kommunalen IHK-Standortumfrage werden die Ergebnisse der Kommune in kleiner Runde vorgestellt und besprochen. In 2024 wurde eine Standortumfrage für Dornburg durchgeführt und die Ergebnisse nach der Auswertung mit dem Bürgermeister besprochen. Gut bewertete Standortbedingungen sollten möglichst festgelegt werden. Dort wo kritische Beurteilungen



Die Ergebnisse der IHK-Standortumfrage für Dornburg haben Hauptgeschäftsführerin Monika Sommer und Alfred Jung, Leiter des Geschäftsbereichs Standortpolitik und International, im Rathaus der Gemeinde, Bürgermeister Andreas Höfner (Mitte) vorgestellt.



(v. l. n. r.) Dr. Rainer Jüngst, Tobias Eckert, Monika Sommer, Julia Häuser, Maximilian Ziegler und Egon Bürger beim Vor-Ort-Termin an der Lichfieldbrücke in Limburg.

durch die Unternehmen vorliegen, gilt es aus Sicht der IHK, mit strategischer Überlegung mögliche Veränderungen innerhalb der Kommune zu diskutieren, priorisieren und entsprechende Maßnahmen für den Standort dann auch zu konkretisieren.

IHK-Verkehrsgespräche: Südumgehung und Neubau der Lichfieldbrücke im Fokus

Die IHK Limburg hat zu Verkehrsgesprächen über die dringend benötigte Südumgehung Limburg sowie den Neubau der Lichfieldbrücke eingeladen, um auf die sich zuspitzende Verkehrssituation in Limburg aufmerksam zu machen. Julia Häuser, Präsidentin der IHK Limburg, Monika Sommer, IHK-Hauptgeschäftsführerin sowie Egon Bürger, stellvertretender Vorsitzender des Verkehrsausschusses der IHK Limburg diskutierten mit dem SPD-Fraktionsvorsitzenden im Hessischen Landtag, Tobias Eckert und Maximilian Ziegler, Sprecher für Verkehr, Mittelstand und ländlichen Raum der SPD-Fraktion bei einer Begehung vor Ort. Untermauert wurde die Dringlichkeit beider Projekte von Dr. Rainer Jüngst, Vertreter der Bürgerinitiative „Südstadtunnel - unter der Alttrasse e.V.“. Nach der Begehung waren sich alle Beteiligten einig: Limburg steht vor einer einmaligen, prekären verkehrstechnischen Situation. Um der stetig wachsenden Belastung durch den Verkehr gerecht zu wer-

Auf einen Blick

5

Durchgeführte Umfragen / Untersuchungen

22

Stellungnahmen zu Planungen

14

Gründungsberatungen Verkehrsunternehmen

72

Grundqualifikationsprüfungen Fahrer

den, ist eine Umgehungsstraße dringend notwendig. Die Gespräche und die Begehung haben gezeigt, dass es jetzt an der Zeit ist, die Südumgehung Limburg als vordringliches Projekt zu priorisieren und mit konkreten Planungen voranzutreiben. Die IHK Limburg wird sich auch in Zukunft verstärkt für eine Realisierung der Südumgehung einsetzen und in enger Zusammenarbeit mit den politischen Entscheidungsträgern auf allen Ebenen die Weichen für eine Entlastung der Stadt Limburg stellen.

Verkehrsausschuss: Ausschussmitglieder verständigen sich auf Schwerpunktthemen bis 2029

Am 18. November informierte sich der Verkehrsausschuss der IHK Limburg über die Verkehrsgespräche mit der heimischen Politik und Landespolitik. Das be-

sondere Interesse galt der Südumgehung Limburg und dem Neubau der Lichfieldbrücke sowie dem Zeitplan der Ausweisung der B 49. Jürgen Strieder, Vorsitzender des IHK-Verkehrsausschusses, berichtete zum Mobilitätsgespräch im Limburger Stadthaus. Im Anschluss tauschten sich die Ausschussmitglieder über die aktuelle Situation im Verkehrsbereich aus: Top-Themen waren die allgemeine konjunkturelle Lage in Deutschland, die anstehenden Neuwahlen, die überbordende Bürokratie, die Maut und das bis zum Jahr 2036 rund 20 Millionen Baby-Boomer in Rente gehen werden. Der Verkehrsausschuss hat sich folgende Themen für die kommenden Jahre 2024-2029 auf die Fahne geschrieben: Südumgehung Limburg, Brückensanierung, Akzeptanz für den Verkehr und Verkehrsunternehmen, Masterplan Mobilität Limburg sowie den Fachkräftemangel. Dabei will er auch nicht die Themen wie zum Beispiel Park- und Rastplätze, den ICE-Bahnhof in Limburg, Maut, Fahrverbote und vieles mehr aus den Augen verlieren.

Ausblick 2025

Im Frühjahr 2025 wurde die Standortumfrage für die Gemeinde Beselich durchgeführt. Nach der Auswertung werden die Ergebnisse mit der Kommune Anfang Mai besprochen. In der zweiten Jahreshälfte soll dann auch die Standortumfrage für die Gemeinde Brechen durchgeführt werden.

Nach der Neukonstituierung des Verkehrsausschusses wurden die neuen Themen für die Jahre 2024 bis 2029 abgestimmt.

Bereits Anfang 2025 wurden neue Impulse zu wichtigen Verkehrsprojekten an die Politik adressiert. Besonders im Fokus: der geplante Neubau der Lichfieldbrücke sowie die nach wie vor fehlende Südumgehung für Limburg. Beide Vorhaben werden von der regionalen Wirtschaft als entscheidend für die zukünftige Verkehrsinfrastruktur angesehen. Sie stehen daher fest auf der Themenliste unter „Regionale Verkehrsprojekte“ und gelten als prioritäre Maßnahmen – insbesondere die Südumgehung erfordert aus Sicht der Wirtschaft dringend konkretes Handeln.



Am 18. Juni 2024 hat die Vollversammlung die Berufung des neuen Verkehrsausschusses beschlossen (v.l.): Jürgen Strieder, Vorsitzender, IHK-Verkehrsausschuss sowie Monika Sommer, IHK-Hauptgeschäftsführerin und Egon Bürger, stellvertretender Vorsitzender, IHK-Verkehrsausschuss.



Existenzgründung und Unternehmensförderung

Unterstützung in allen Lebenslagen



Von der Gründung über die Sicherungs- und Wachstumsphase bis hin zu Krisen und Unternehmensnachfolge: Wir unterstützen unsere Mitgliedsunternehmen in allen Lebenslagen. Zu den Themen des unternehmerischen Alltags bieten wir persönliche Beratung, Seminare und Fachveranstaltungen oder helfen bei der konkreten Vermittlung.

Sustainable Finance Roadshow

Am 11. Juli 2024 machte WirtschaftsWandel Hessen mit seiner Roadshow Sustainable Finance Halt in Limburg. Expertinnen und Experten aus der Finanzwirtschaft und der Nachhaltigkeitsberatung informierten, wie sich Unternehmen auf die neuen Berichtsstandards vorbereiten können. Die seit dem 1. Januar 2024 geltenden gesetzlichen Berichtspflichten im Rahmen der EU-Taxonomie betreffen in erster Linie Unternehmen mit mehr als 250 Mitarbeitenden und einem Umsatz von mehr als 50 Millionen Euro oder einer Bilanzsumme von mehr als 25 Millionen Euro. Die Auswirkungen der Nachhaltigkeitsberichtspflichten werden aber auch für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) direkt und indirekt spürbar sein. Firmenkunden und Banken werden in absehbarer Zeit auch von KMU belegbare Informationen zu ihren Nachhaltigkeitsbemühungen einfordern. Dies wird entsprechende Auswirkungen beispielsweise auf Kreditvergaben sowie Risikobewertungen haben.

Matching-Event der Business Angels in der IHK Limburg

Um Pitching und Matching ging es bei einer Veranstaltung der Business Angels Mitthessen in der IHK Limburg. Dabei hatten junge Unternehmen die Gelegenheit, sich und ihre Geschäftsidee zu präsentieren und mit potenziellen Investoren aus Mittelhessen in Kontakt zu kommen. In 10-minütigen Pitches stellten sich spannende junge Unternehmen vor und erste Kon-



Experten von Bundesbank, Hessischem Wirtschaftsministerium, RWK Hessen, Volksbank Rhein-Lahn-Limburg und der IHK sensibilisierten am 11. Juli zu den neuen Nachhaltigkeitsberichtspflichten.

takte wurden geknüpft. Auch Unternehmerinnen und Unternehmer aus den Reihen der IHK Limburg nutzen die Gelegenheit, die Business Angels kennenzulernen. Die Business Angels sorgen für Kapital, Know-How und Kontakte. Mittelhessen ist die perfekte Basis für Startups. Mit drei Hochschulen und vielen Unternehmen existieren gut funktionierende Netzwerke und Unterstützungsmöglichkeiten sowie spannende Co-Working Angebote. Business Angels unterstützen Startups in ihrer frühen Phase finanziell. Darüber hinaus bringen sie Erfahrung, Expertise und Kontakte ein, um junge Unternehmen zu fördern. Als Mitglied beim Business Angels Mittelhessen e.V. profitieren Investoren vom Zugang zu Startups, der Vernetzung mit Mitinvestoren, relevantem Know-How sowie Austausch bei Events

Ihr Ansprechpartner

Michael Hahn
06431 210-130
m.hahn@limburg.ihk.de



Unter Vorsitz von IHK-Hauptgeschäftsführerin Monika Sommer tagte der Bürgschaftsausschuss der Bürgschaftsbank Hessen am 6. Mai in der IHK Limburg.

Auf einen Blick

444

Beratungen zu Gründung,
Nachfolge und Sicherung

8

Sprechstage: Unternehmer,
Marketing und Vertrieb,
Unternehmensnachfolge

28

Stellungnahmen zu
Förderanträgen und zur
Beratungsförderung

233

Urkunden für langjährige
Beschäftigte in Mitglieds-
unternehmen

Das Branchentreffen der Rohstoffwirtschaft am 19. März bot reichliche Gelegenheit zum Austausch und wird jährlich im Wechsel von den IHKs Koblenz und Limburg ausgerichtet.

und durch Partnerschaften, wie der mit den Business Angels RheinMain.

Business Angels investieren als Einzelperson oder Gruppe risikotragend eigenes Kapital und stellen Know-how und Kontakte zur Verfügung. Es liegt daher nahe, dass sie oft ehemalige Unternehmer sind, die bereits erfolgreiche Unternehmen aufgebaut haben und nun anderen Gründern helfen möchten. Ein Business Angel kann auch ein branchenerfahrener Experte sein, der in seinem jeweiligen Bereich gut vernetzt ist.

Branchenforum der Rohstoffwirtschaft

Beim 12. IHK-Branchendialog der Rohstoffwirtschaft am 19. März 2024 in Limburg zahlreiche Unternehmerinnen und Unternehmer aus dem Rohstoffbereich die Gelegenheit zum Austausch mit Vertretern aus Behörden, Verbänden und Kammern.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen die Möglichkeiten und Herausforderungen für die Rohstoffwirtschaft im Bereich Transport und Logistik. Für die im Rohstoffabbau tätigen Unternehmen ist es von großer Bedeutung, dass Lieferketten funktionieren. Denn der Ort der Rohstoffgewinnung ist zumeist nicht der Ort an dem die Abnehmer sitzen. Verschiedene Referenten zeigten auf, welche Möglichkeiten des Transportes bestehen. Philipp Sternberg von der DB Cargo, Ralf Kirion vom Rail&Sea Terminal Limburg sowie Markus Stock vom BUS Hafen Bendorf gaben den knapp 50 Teilnehmern Einblicke in den Transport auf der Schiene, auf der Straße und auf dem Wasser.

Deutlich wurde, dass für eine Transformation des Transportes von der Straße auf Schiene und Wasser die entsprechenden Kapazitäten auch tatsächlich vor-



Präsidentin Julia Häuser (Mitte) unterstützte persönlich die Aktionen am Heimat-shoppen-Wochenden in Limburg.

handen sein müssen. Für die Unternehmen ist es von entscheidender Bedeutung, dass der Verkehrsträger dann auch verlässlich und dauerhaft genutzt werden kann. Aktuell tragen viele Baustellen und Streiks nicht dazu bei, das Vertrauen der Unternehmen zu stärken. Bei den Berichten zu aktuellen Entwicklungen aus den Ländern und in der abschließenden Diskussionsrunde ging unter anderem um die anstehende Digitalisierung der Bergbehörde und die Auswirkungen auf die Unternehmen.

Heimat shoppen

Auch 2024 organisierte die IHK Limburg wieder die Aktionstage Heimat shoppen am 13. und 14. September. Zahlreiche Geschäfte in Limburg, Bad Camberg, Weilburg und Elz beteiligten sich mit vielfältigen Aktivitäten an diesem bundesweiten Projekt. Bad Camberg lud am Freitagabend zur traditionellen Modenschau „uff de Strackgass“. Auf dem Marktplatz warteten Live-Musik und Cocktails auf die Besucherinnen und Besucher. Am Samstag bot das Marktfrühstück Gelegenheit zum Shoppen und Schlemmen. In den Weilburger Geschäften gab es auch in diesem Jahr unter anderem Wundertüten mit spannendem Inhalt für die Heimat Shopper. Musikalische Untermalung lud zum Shoppen in den Geschäften ein. In Elz fiel Heimat shoppen mit der Elzer Kirmes zusammen. Die teilnehmenden Geschäfte boten wieder als verbindendes Element „Quetschekuche“ an und gaben Fahr-Chips für die Fahrgeschäfte auf der Kirmes ab. Bei einem Gewinnspiel gab es Überraschungsgütern zu gewinnen. Limburg bot mit 34





Programmpunkten besonders viel Heimat shoppen. Auf dem Limburger Kornmarkt wurden Wein, Spiel und Musik angeboten. Der CityRing Limburg lud mit einer Stempelkarte zum Einkauf in den Geschäften ein und verlor Einkaufsgutscheine unter den Heimat-Shoppnern. Die WERKstadt rückte mit „heimART shoppen“ regionale Künstlerinnen und Künstler in den Mittelpunkt. Die IHK Limburg unterstützte bei der Öffentlichkeitsarbeit und stellte den Geschäften Einkaufstüten mit dem neu gestalteten Aktionslogo zur Verfügung. Die Volksbank Rhein-Lahn-Limburg unterstützt die Aktion als Sponsor. Bereits im Vorfeld der Aktionstage war die IHK Limburg mit ihrem Ehrenamt, den Bürgermeistern und Vertretern der jeweiligen Gewerbevereine der vier teilnehmenden Städte und Gemeinden bei Rundgängen mit Händlerinnen und Händlern ins Gespräch gekommen und informierte sich über die geplanten Aktionen. Beteiligt hatten sich die Gewerbevereine Wir für Bad Camberg e.V., Gewerbe- und Verkehrsverein 1902 Elz e.V., CityRing Limburg e.V. und Wirtschaftswerbung Weilburg.

Gründerabend

Am 4. Juli fand der Gründerabend 2024 statt. Die rund 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten sich bei fast 20 Ausstellern über deren Unterstützungsleistungen im Bereich Gründung informieren. Christof Maurer, Nehl Bedachungen GmbH, Oliver Moschner-Schweder, open mobility solutions, und Manuel Stotz, flyze.solutions GmbH, erzählten von ihrem Weg in die Selbstständigkeit und gaben wertvolle praktische Einblicke.



Beim Gründerabend am 4. Juli moderierte Jan-Oke Schöndlinger (2. v. r.) die Vorstellung der Jununternehmer Manuel Stotz, Christof Maurer und Oliver Moschner-Schweder (v. l.)



Die Gründungsberater der mittelhessischen IHKs standen Gründungsinteressierten auf der Gründungsmesse Mittelhessen am 23. November in Gießen mit Rat und Tat zur Verfügung.

Gründerstammtisch

Der gemeinsam mit den Wirtschaftsjunioren Limburg-Weilburg-Diez e.V. organisierte Gründerstammtisch hat in 2024 richtig Fahrt aufgenommen. Alle zwei Monate treffen sich 5 bis 15 junge Unternehmen und Gründungsinteressierte in wechselnden Locations. Nach einem kurzen Impulsvortrag zu gründungsrelevanten Themen oder der Vorstellung einer Gründergeschichte, steht der Erfahrungsaustausch und das Netzwerken untereinander im Fokus des Stammtischs. Junge Unternehmen und interessierte Gründer sind gerne eingeladen, sich dem Stammtisch anzuschließen.

Auf einen Cappuccino mit

Das Interviewformat „Auf einen Cappuccino mit...“ wurde auch 2024 fortgeführt. Es richtet sich an junge Unternehmen, die nicht länger als fünf Jahre am Markt sind. Damit soll die Vielfältigkeit der Unternehmensgründungen im Landkreis und die unterschiedlichen Wege hin zu einer Selbstständigkeit gezeigt werden. Interessierte junge Unternehmen können sich selbst für das Interview bewerben. Fast 30 Unternehmen haben inzwischen an dem Format teilgenommen.

Ausblick 2025

Roadshow der Bürgschaftsbank Hessen

Anfang 2025 tourt die Bürgschaftsbank Hessen mit einem neuen Förderprogramm durch die hessischen IHKs mit der Auftaktveranstaltung in Limburg. Das Förderprogramm ist eine Kombination aus Kredit der KfW und hundertprozentiger Absicherung der Bürgschaftsbank Hessen und richtet sich an Existenzgründer, Nachfolger und junge Unternehmen.

Ihre Ansprechpartnerin

Jutta Golinski
06431 210-150
j.golinski@limburg.ihk.de

Auf einen Blick

Ausbildung

6

Schlichtungsverfahren

38

Prüfungsausschüsse

88

Ausbildungsberufe

349Ehrenamtliche Prüfungs-
ausschussmitglieder**401**

Ausbildungsbetriebe

602

Beratungen

517neue Ausbildungs-
verhältnisse**488**

Abschlussprüfungen

969

Prüfungsteilnehmende

1.277Ausbildungsverhältnisse
insgesamt

Aus- und Weiterbildung

Fachkräfte sichern



In allen Dingen rund um die Ausbildung ist die IHK Limburg nach dem Berufsbildungsgesetz Partner der Unternehmen wie auch der Auszubildenden in der Region Limburg-Weilburg und setzt sich zugleich für gute Rahmenbedingungen für die Ausbildung ein. In der Weiterbildung stellen wir ein am tatsächlichen Bedarf ausgerichtetes Angebot zur beruflichen Qualifizierung bereit. Besonders am Herzen liegt der IHK, dass die Berufsausbildung wieder höhere gesellschaftliche Wertschätzung erfährt. (Bild Ausbildungschampions mit Bus)

Für qualifizierte Fachkräfte -
Berufliche Bildung

Vielfalt, Praxis und ein sicherer Start in den Arbeitsmarkt – das sind nur einige gute Argumente für eine Berufsausbildung. Weltweit hat das System der dualen Ausbildung mit praktischem Arbeiten und Lernen im Betrieb und der theoretischen Ausbildung in der Berufsschule einen guten Ruf. Und die berufliche Fortbildung bietet ebenso viele Möglichkeiten, sich weiterzuentwickeln. Für die Unternehmen sind die Auszubildenden von heute die Fachkräfte von morgen. Trotz der hohen Ausbildungsbereitschaft der regionalen Unternehmen mangelt es jedoch in manchen Berufen an Bewerberinnen und Bewerbern für die duale Ausbildung. Deshalb setzen wir uns als IHK gemeinsam mit unseren Partnern dafür ein, die Vorzüge dieses Bildungsweges den Jugendlichen und Eltern zu vermitteln und das Bewusstsein für die Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung zu stärken. Denn mit einer Ausbildung beginnen viele große Karrieren.



Ausbildungschampions 2024 geehrt.

IHK ehrt Ausbildungschampions

35 von insgesamt 419 Prüfungsteilnehmern im IHK-Bezirk Limburg haben 2024 ihre IHK-Abschlussprüfung mit dem Gesamtergebnis „sehr gut“ abgeschlossen. Dafür wurden sie und ihre Ausbilder bei einer Feierstunde am 29. Oktober ausgezeichnet. Die Auszubildenden aus 21 unterschiedlichen Berufen und 30 Unternehmen haben ein Gesamtergebnis von mindestens 92 von 100 möglichen Punkten erreicht. Unter den Ausbildungschampions waren auch sieben Absolventen, die hessenweit die besten Ergebnisse in ihren Berufen erreichten. Zudem mit Oliver Heistrüvers und Jan Meikies zwei Bundesbeste in der Ausbildung.

Tag der Ausbildung 2024

Die von der IHK Limburg veranstaltete Berufsbildungsmesse „Tag der Ausbildung #DeineChance“ wurde am 27. September zum fünften Mal angeboten und erwies sich immer mehr als ein wahrer Renner. Erneut hat es einen Teilnehmerrekord mit rund 1400 Schülern gegeben. 41 Unternehmen und Behörden aus unterschiedlichen Branchen haben sich präsentiert, darunter aus dem Elektro-



Beim Tag der Ausbildung konnten sich Schülerinnen und Schüler sowie alle Ausbildungsinteressierten, Eltern und Lehrkräfte, umfangreich informieren.

bereich, dem Straßenbau, dem Handel, Bürowesen, dem Finanzdienstleistungs- sowie Versicherungsbereich – und auch das Finanzamt oder die Kreisverwaltung waren mit dabei. Neben der Gelegenheit, sich mit Mitarbeitern von Firmen und Behörden direkt über eine berufliche Karriere zu unterhalten, wurde den jungen Besuchern auch ein kostenloser Bewerbungsmappencheck angeboten, wovon viele Gebrauch machten. Der Tag der Ausbildung ist eine wichtige Plattform für die regionalen Unternehmen, um sich ihren potenziellen Fachkräften von morgen als attraktiver Ausbildungsbetrieb und Arbeitgeber zu präsentieren.

Robotik im Schulalltag

Aus Lego-Steinen Roboter bauen

Teamgeist, Technik und Kreativität zeigten Schüler beim Regionalscheid der First Lego League.

Der zweite Regionalscheid des Bildungsprogramms „First Lego League“ in der Region Limburg-Weilburg fand unter der Schirmherrschaft der IHK Limburg in Kooperation mit „Hands on Technology“ e.V. am 2. Februar in der Freiherr-vom-Stein-Schule in Dauborn statt. „Die IHK unterstützte die Veranstaltung im Rahmen ihres Programms ‚Robotik im Schulalltag‘. „Ziel ist es, Schülerinnen und Schüler spielerisch an Technologie und Wissenschaft heranzuführen“, sagte IHK Vize-Präsident Dr. Holger Barthel bei der Eröffnung.

Die Teams kamen aus der direkten Umgebung wie Bad Camberg, Limburg, Hadamar und Weilburg. Aber auch bis nach Darmstadt hatte sich die Veranstaltung herumgesprochen. Bei den Explorer-Teams, den Gruppen der Grundschulen, stellten sieben Teams ihre Lego-Roboter vor. In der sogenannten Challenge (Alter bis 16 Jahre) waren elf Teams im Wettbewerb gestartet.

Seit 2020 fördert die IHK Limburg mit Mitgliedsunternehmen Schulen im Landkreis Limburg-Weilburg, die sich besonders engagieren, ihre Schülerinnen und Schülern spielerisch an Technologie und Wissenschaft heranzuführen. Dazu erhalten sie Robotik-Bausätze von Lego Education und Schulungen zum Robotik-Kursleiter. In den letzten Jahren wurden bereits elf Schulen mit 180 Bausätzen ausgestattet. Ziel der Initiative ist es, Robotik-Angebote in den Schulalltag zu integrieren, um Kinder und Ju-

gendliche für Elektronik, Technik, Mechanik oder Programmierung zu interessieren, auf technische Berufe aufmerksam zu machen und mit Unternehmen aus der Region in Kontakt zu bringen.

www.ihk-limburg.de/robotik



Für Schülerinnen und Schüler regionaler Schulen hat die IHK in 2024 in der Stadthalle Limburg einen Robotik-Aktionstag mit dem Astronauten Alexander Gerst veranstaltet.



Große Freude bei Oliver Heistrüvers (Maurer, 3.v.r) und Jan Miekies (Produktionsfachkraft Chemie, 3.v.l.) sie sind bundesweit beste Auszubildenden in ihren Berufen. Zur Ehrung begleitet wurden sie nach Berlin von Ausbilder und Geschäftsführer Niclas Beese von der Firma Beese&Bausch Massivhaus GmbH (1.v.l., Caroline Treutel von den WEILBURGER Coatings (2.v.l.) und dem Ausbilder des Bauzentrums Limburg, Carsten Papst (1.v.r) Für die IHK Limburg überbrachte Jutta Golinski die Glückwünsche

Berufliche Fortbildungsabsolventen sind Vorbild

„Bei einer Feierstunde in der Industrie- und Handelskammer Limburg erhielten am 10.07.2024 die frisch gekürten Industriemeister und die Bachelor in Bilanzen ihre Urkunden. Zum zweiten Mal wurden die



Ehrung der Besten Absolventen durch IHK-Präsidentin Julia Häuser, Armin Güth Vorsitzender des Berufsbildungsausschusses und Jutta Golinski, IHK Limburg.

Auf einen Blick

Weiterbildung

190

Teilnehmende an Lehrgängen (kaufmännische, gewerblich technische)

422

Teilnehmende an Fortbildungsprüfungen

107

Sachkundeprüfungen Berufskraftfahrer

10

Prüfungsausschüsse

78

Ehrenamtliche Prüfungsausschussmitglieder

29

Seminare und Lehrgänge

852

Beratungen



Jetzt #Könnenlernen
Junge Menschen für die duale Ausbildung begeistern: Das ist das Ziel der ersten bundesweiten Ausbildungskampagne der Industrie- und Handelskammern.

Teilnehmenden der Höheren Beruflichen Bildung gemeinsam in einer großen Runde feierlich verabschiedet. IHK-Präsidentin, Julia Häuser lobte den hohen persönlichen Einsatz der Absolventen und schloss ausdrücklich deren Angehörige ein: „Die Berufliche Aus- und Weiterbildung leistet einen unverzichtbaren Beitrag zur Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit unserer Region. Für unsere regionale Wirtschaft sind Sie daher gesuchte und geschätzte Fachkräfte.“

Dank und Anerkennung für ehrenamtliches Engagement

IHK Limburg ehrt langjährige Prüferinnen und Prüfer in der Aus- und Weiterbildung

107 Prüferinnen und Prüfer der IHK Limburg sind am 31. Oktober 2024 in einem Festakt für ihr ehrenamtliches Engagement in der beruflichen Aus- und Weiterbildung geehrt worden.

Ausgezeichnet wurden alle Ehrenamtler, die sich seit mehr als fünfzehn Jahren als Prüfer in der beruflichen Bildung engagieren. Ein besonderer Moment war die Verabschiedung von Herrn Rüdiger Fredl. Nach 55 Jahren Prüfertätigkeit als Vorsitzender bei den Prüfungen der Industriemeister war es Zeit auf Wiedersehen zu sagen: Danke für eine Lebensleistung, die in diesem Jahr auch mit dem Ehrenbrief des Landes Hessen gewürdigt wurde.



Rüdiger Fredl aus Limburg bekommt für über 55 Jahre Prüfertätigkeit die Auszeichnung aus der Hand von Monika Sommer, Julia Häuser und Jutta Golinski (v.r.).

Mit viel Know-how und Erfahrung führen die Prüferinnen und Prüfer der IHK Limburg die Zwischenprüfungen, die Teile I und II der gestreckten Abschlussprüfungen und die IHK-Fortbildungsprüfungen durch. Die IHK stellt dafür den organisatorischen Rahmen und unterstützt die Arbeit der Prüfer. Die eigentliche Arbeit aber wird in den Prüfungsausschüssen und den insgesamt 420 Prüferinnen und Prüfern geleistet – im vergangenen Jahr waren es rund 7.000 Stunden ehrenamtliche Prüfertätigkeit.

IHK-Präsidentin Julia Häuser dankte den Prüfern für ihren persönlichen und fachlichen Einsatz: „Mit Ihrem Engagement übernehmen Sie gesellschaftliche Verantwortung und leisten einen wesentlichen Beitrag zur Fachkräftegewinnung sowie zum wirtschaftlichen Erfolg der Unternehmen. Sie sind unverzichtbar für die hoheitlichen Aufgaben der IHK Limburg in der Aus- und Weiterbildung und Rückgrat der wirtschaftlichen Selbstverwaltung.“

Ausblick 2025

Der Fachkräftemangel ist eines der drängendsten Probleme unserer heimischen Unternehmen. Trotz wirtschaftlicher Stagnation können viele offene Stellen zumindest teilweise nicht besetzen. Die Personalengpässe ziehen sich mittlerweile durch nahezu alle Branchen und Berufe, einige sprechen sogar schon von einem allgemeinen Mangel an Arbeitskräften. Dahinter steht auch eine angespannte Lage auf dem Ausbildungsmarkt. Bedingt durch den demografischen Wandel, ein verändertes Bildungsverhalten junger Menschen sowie mangelnde berufliche Orientierung gerade an den Gymnasien fehlen vielen Unternehmen die Fachkräfte von morgen. Zugleich engagiert sich die IHK Limburg als Partner der Unternehmen, Fachkräfte und Auszubildenden bei der beruflichen Bildung. Passgenaue Angebote für die Weiterqualifizierung vermitteln angesichts eines sich beschleunigenden Struktur- und Branchenwandels Wissen, Kompetenzen und Fähigkeiten, die Unternehmen und ihre Beschäftigten weiterbringen.

Innovation und Umwelt

Auf Fortschritt setzen



Innovationen tragen erheblich zur Leistungsfähigkeit von Unternehmen bei – dabei steht Wachstum nicht im Widerspruch zu Nachhaltigkeit. Wir fördern die Innovationskraft der Betriebe und dass sie ihre Ideen schnell in die Praxis umsetzen können. Wir vertreten ihre Belange, unterstützen beim Einsatz von Umwelttechnologien und der Umsetzung von Vorschriften und vermitteln Kontakte in Netzwerke. In den Themenfeldern Energie, Umwelt und Nachhaltigkeit sowie Innovation und Technologietransfer setzen wir auf Kooperationen mit anderen IHKs.

Umfrage zum Einsatz von Künstlicher Intelligenz in heimischen Unternehmen

Künstliche Intelligenz (KI) kommt in immer mehr Unternehmen zum Einsatz und auch die Zahl der Unternehmen, die den Einsatz von KI planen, steigt weiter an. Seit ChatGPT ist KI in Unternehmen für alle verfügbar und die Möglichkeiten erlebbar. Zunehmend wird deutlich, dass KI sowohl die Gesellschaft als auch die Wirtschaft grundlegend verändern wird.

Die IHK Limburg nahm dies zum Anlass, mit einer Umfrage ein tieferes Verständnis dafür zu entwickeln, wie Unternehmen derzeit mit dem Thema KI umgehen. 110 Unternehmen verschiedenster Branchen und Größen aus dem Bezirk der IHK Limburg haben sich an der Umfrage im Sommer 2024 beteiligt.

Die Umfrage zeigt, wie Unternehmen KI einschätzen, inwieweit KI bereits zum Einsatz kommt und welche Vorteile oder Nachteile, Chancen, Herausforderungen und Hindernisse dabei gesehen werden. Darüber hinaus wurde untersucht, wie KI bereits angewandt wird oder Unternehmen sich auf ihre Nutzung vorbereiten oder warum Unternehmen die Nutzung von KI ablehnen.

Als wesentliche Ergebnisse lässt sich festhalten, dass ein Drittel der befragten Unternehmen KI bereits einsetzt. Ein weiteres Drittel will zukünftig KI einsetzen. Ein

Drittel will keine KI einsetzen. Knapp zwei Drittel davon könnte seine Einschätzung zukünftig aber ändern. Schwierigkeiten ohne KI erwarten die meisten dieser Unternehmen nicht.

40 Prozent der Unternehmen schätzt KI als relevant für das Unternehmen ein. Über eine strategische Planung verfügen nur 16 Prozent der KI-Befürworter. Dabei ist die Einstellung gegenüber KI in der Mehrzahl der Unternehmen positiv. Die Akzeptanz von KI in den Unternehmen wird dagegen etwas schlechter eingeschätzt. Eine Mehrzahl der Unternehmen sieht KI als wesentlichen Faktor für die zukünftige Wettbewerbsfähigkeit in der jeweiligen Branche ein. Dazu wird KI überwiegend als unterstützend bei der Erledigung von Aufgaben angesehen, weniger als ersetzend. Unternehmen die KI bereits einsetzen, sehen sich dabei eher am Anfang als gut aufgestellt. Zumeist kommt KI kürzer als zwei Jahre bereits zum Einsatz. Die Implementierung von KI wird in kleineren Unternehmen als schwieriger angesehen.

Bei den bereits eingesetzten KI-Technologien liegen Übersetzungstools vorn, gefolgt von Foto-, Audio- und Video-Tools, dem Einsatz generativer KI und Text Mining. 76 Prozent setzen dabei fremde Software ein. Häufige Einsatzbereiche für KI sehen die Unternehmen in den Bereichen Marketing, Vertrieb und Planung. Die Vorteile von KI werden in der schnelleren Prozessbearbeitung und der Wettbewerbsfähigkeit, aber auch in der Einsparung von Kosten, Prozesssicherheit, Innovationen und besserer Qualität gesehen.



Unter dem Titel „Innovation durch Kooperation“ gab das 5. Innovationsforum Mittelhessen spannende Einblicke, machte Mut für Veränderungen und stärkere Zusammenarbeit.

Ihr Ansprechpartner

Michael Hahn
06431 210-130
m.hahn@limburg.ihk.de

Auf einen Blick

3

Patent- und Erfindersprechtag

10

Stellungnahmen zu Gesetzesvorhaben im Bereich Energie + Umwelt

1000

Innovationsberatungen durch IHK Hessen innovativ in Hessen

Dem geplanten Einsatz von KI stehen häufig fehlende Zeit- und Personalressourcen sowie fehlendes Know-how entgegen. Herausforderungen sehen die Unternehmen, die KI bereits einsetzen oder den Einsatz planen, vor allem in der Datenbasis und dem notwendigen Know-how. Auch die Strategie, Rechtssicherheit und die digitale Infrastruktur stellen Herausforderungen für die Unternehmen dar.

Gemeinsame mittelhessische Umweltberatungsstelle

Die Themen Energie, Umwelt und Nachhaltigkeit gehen die mittelhessischen IHKs gemeinsam mit der Umweltberatungsstelle Mittelhessen an. Neben der individuellen Beratung der Unternehmen bündelt die Umweltberatungsstelle Mittelhessen die Interessen der Unternehmen, um sie bei Gesetzgebungsvorhaben des Bundes oder dem Land Hessen an der richtigen Stelle zu positionieren. So wurden zum Beispiel Stellungnahmen zur Energetischen Förderung des Landes Hessen, zum geplanten Wasserstoff-Kernnetz, zu oberflächennahen Erdwärmesondenanlagen abgegeben und ein Positionspapier zum „Erhalt der deutschen Stromgebotzone“ erarbeitet.

Das IHK-Energiewende-Barometer Hessen im Juni 2024 zeigte, dass hohe Energiepreise die Wettbewerbsfähigkeit der hessischen Unternehmen gefährden und zu Produktionsverlagerungen führen können. So erwägen vier von zehn Industriebetrieben, ihre Produktion am Standort Hessen einzuschränken oder ins Ausland zu verlagern. Die Energiewende wirkt sich für 59 Prozent der hessischen Industriebetriebe negativ auf die Wettbewerbsfähigkeit aus. Ein Hauptkritikpunkt ist die fehlende Planbarkeit und Verlässlichkeit der Energiepolitik. Neben einer Senkung von Steuern und Abgaben auf den Strompreis sprechen sich die hessischen Unternehmen zudem für bessere Rahmenbedingungen für die Eigenversorgung mit Strom und den Abschluss von Direktlieferverträgen aus.

IHK Hessen innovativ

Als gemeinsames Kompetenzzentrum der IHKs bietet IHK Hessen innovativ individuelle Beratung, Informationen, Netzwerke und Weiterbildungsmöglichkeiten rund um Digitalisierung, KI und andere Zukunftsthemen. 2024 fanden rund 140 Veranstaltungen und Beratungstage statt, von denen rund 80 % digital angeboten und von insgesamt über 3.500 Fach- und Führungskräften aus vor allem kleinen und mittleren Unternehmen genutzt wurden. Neben Künstlicher Intelligenz standen dabei unter anderem Fördermöglichkeiten, Produktsicherheit (CE-Kennzeichnung) und IT-Sicherheit im Fokus. Ein Höhepunkt war 2024 der Gemeinschaftsstand und die KI-Ta-



TeamMit-Netzwerktreffen der Automobilindustrie mit 120 Vertretern von Automobilzulieferern aus Mittelhessen auf der Messe W3 + in Wetzlar

gung von IHK Hessen innovativ auf der W3+ FAIR in Wetzlar. Die Messe richtet sich vor allem an die Branchen Optik, Mechanik und Elektronik.

Das Beraterteam von IHK Hessen innovativ hat im Jahr über 1.000 Beratungsanfragen beantwortet. Die individuelle Unterstützung für Unternehmen reicht bis zur Begleitung von Förderanträgen und der Vermittlung von Partnern für FuE-Projekte.

Ausblick 2025

Die hessischen IHKs werden eine Stromstudie in Auftrag geben, die den zukünftigen Stromverbrauch in Hessen bilanziell mit dem Potenzial erneuerbarer Energien vergleichen soll. Diese strategische Analyse gewinnt im Kontext der Energiewende und den damit verbundenen Herausforderungen für die Versorgungssicherheit zunehmend an Bedeutung. Über die bilanzielle Betrachtung hinaus werden auch die Kapazitäten der Übertragungs- und Verteilnetze sowie die Vor- und Nachteile von Erdverkabelung im Vergleich zu Freileitungen untersucht.

Die IHK Hessen innovativ steht den Mitgliedsunternehmen auch 2025 wieder für Informationen rund um die Themen Produktsicherheit, EU-Richtlinien, CE-Kennzeichnung, Finanzierung und Förderung von Innovationen, Innovationsmanagement, Qualitätsmanagement und Wissenstransfer zur Verfügung. Ein neuer IHK-Zertifikatslehrgang zum Thema Smart Factory mit der Technischen Hochschule Mittelhessen ist in Vorbereitung.

International

Global handeln



Unternehmen wollen Geschäfte in allen Regionen der Welt machen. Die IHK informiert über Märkte, Rechts- und Zollfragen, spezifische Ein- und Ausfuhrvorschriften und stellt Ursprungszeugnisse, Carnets und sonstige Bescheinigungen aus. Unterstützung vor Ort an 140 Standorten in 92 Ländern auf allen Kontinenten bieten die Auslandshandelskammern.

Export fördern

Internationale Märkte gewinnen weiter an Bedeutung: 2024 war mehr als jedes zweite Industrieunternehmen im Auslandsgeschäft aktiv. Heimische Industrieunternehmen richten ihren Blick nach wie vor auf die Länder der Eurozone – sie bleiben die wichtigsten Auslandsmärkte. Auch im Handel und im Dienstleistungssektor rücken grenzüberschreitende Geschäftsbeziehungen zunehmend in den Fokus. Doch das Investitionsverhalten hat sich spürbar gewandelt: Nicht länger stehen Wachstum und Markterschließung im Fokus, sondern zunehmend die Senkung von Kosten. Das geht aus einer Sonderauswertung der IHK-Konjunkturumfrage hervor.

Die IHK Limburg steht den regionalen Exporteuren auch 2024 mit vielfältiger Unterstützung zur Seite – etwa durch Beratung, Newsletter, Seminare, Dienstleistungen und im weltweiten Netzwerk der Auslandshandelskammern finden die Mitgliedsunternehmen Ansprechpartner für alle Fragen der Außenwirtschaft. So wurden im vergangenen Jahr rund 1200 notwendige Dokumente für das Exportgeschäft ausgestellt. Trotz eines spürbaren Rückgangs der Auslandsaufträge in den vergangenen vier Monaten hielten die heimischen Unternehmen an ihrer internationalen Ausrichtung fest. Die Exporterwartungen zeigten sich jedoch verhalten: Lediglich 19 Prozent der Betriebe rechneten mit steigenden Ausfuhren, während 22 Prozent einen Rückgang prognostizierten. Die Mehrheit ging von einer stabilen Exportentwicklung aus.



Das Service-Center unterstützte auch 2024 vor Ort, telefonisch und digital - bei der exportrelevanten Antragstellung für Ursprungszeugnisse.

Exportdokumente

Als weitere Dienstleistung sind im Service-Center der IHK gängige Zollformulare erhältlich. Auch können sich die Exportunternehmen für den Import in andere Länder vorgeschriebene Dokumente ausstellen lassen. Dabei wird immer stärker die Möglichkeit der elektronischen Antragstellung genutzt. Die von den IHKs entwickelte dazugehörige Anwendung ist sehr benutzerfreundlich und vereinfacht für die Unternehmen das Antragsverfahren. In 2024 wurden bereits 90 Prozent der rund 1200 Exportpapiere durch die IHK elektronisch ausgestellt. Viele aktuelle Informationen zum Ex- und Import finden sich auf der Homepage der IHK. Neben den digitalen Angeboten war das Service-Center der IHK im Bereich Außenwirtschaft in 2024 wieder Anlaufstelle für die Unternehmen vor Ort.

IHK Limburg stärkt Außenhandelskompetenz mit vielfältigem Weiterbildungsangebot

Auch im Jahr 2024 setzte die IHK Limburg ihren Fokus auf die Unterstützung international tätiger Unternehmen durch ein breit gefächertes Weiterbildungsprogramm. Mit praxisnahen Seminaren, die sich sowohl an Einsteiger im Zollbereich als auch an erfahrene Fachkräfte richteten, bot die Kammer fundiertes Wissen rund um Zollabwicklung und Warenursprung im grenzüberschreitenden Handel. Darüber hinaus organisierte die IHK Limburg gemeinsam mit den hessi-

Ihr Ansprechpartner

Oliver Rohrbach
06431 210-140
o.rohrbach@limburg.ihk.de

Auf einen Blick

248

Bescheinigungen

769

Beratungen

941

Ursprungszeugnisse

schen Industrie- und Handelskammern zahlreiche Veranstaltungen, die dem Erfahrungsaustausch sowie der überregionalen Vernetzung von Exportunternehmen dienen – ein wichtiges Angebot in einem zunehmend komplexen globalen Geschäftsumfeld.

Außenwirtschaftstag Hessen



7. Hessischer Außenwirtschaftstag 2024 – Austausch, Strategien und Perspektiven für das internationale Geschäft

Im Juli 2024 richteten die hessischen Industrie- und Handelskammern den 7. Hessischen Außenwirtschaftstag für international agierende Unternehmen aus. Im Fokus stand Europa: Welche Absatzmärkte entwickeln sich dynamisch? Es standen aber auch aktuelle Herausforderungen wie die Auswirkungen des neuen CO₂-Ausgleichsmechanismus CBAM, der steigende bürokratische Aufwand durch das Lieferkettensorgfaltsgesetz sowie die Sicherung von Lieferketten und

der Zugang zu kritischen Rohstoffen. Die Veranstaltung bot nicht nur Fachvorträge und Podiumsdiskussionen mit Experten aus Wirtschaft, Politik und Praxis, sondern auch individuelle Beratungsgespräche mit dem Netzwerk der deutschen Auslandshandelskammern. In persönlichen Gesprächen konnten Unternehmen gezielte Impulse für ihre Auslandsgeschäfte mitnehmen. Der 7. Hessische Außenwirtschaftstag 2024 hat einmal mehr bewiesen, wie wertvoll Plattformen für den direkten Austausch in der internationalen Wirtschaft sind – ein Tag voller Impulse, Einsichten und neuer Verbindungen für Hessens exportorientierte Unternehmen.

Ausblick 2025

Außenwirtschaftsportal der hessischen Industrie- und Handelskammern

Unternehmen, die künftig ihre Aktivitäten im Ausland auf- oder ausbauen wollen, werden sich häufig der Herausforderung stellen müssen, sich im Informationsdschungel zurechtzufinden. Um auch in Zukunft international wettbewerbsfähig zu bleiben, werden präzise und schnell verfügbare Informationen eine entscheidende Rolle spielen. Der zeitliche Aufwand, relevante Inhalte zu Zollvorschriften, rechtlichen Rahmenbedingungen, Förderprogrammen oder Marktdaten effizient zu beschaffen, wird nicht zu unterschätzen sein. Mit dem Außenwirtschaftsportal Hessen werden die hessischen Industrie- und Handelskammern eine zentrale Plattform schaffen, auf der Unternehmen künftig gebündelte Informationen zum Auslandsgeschäft abrufen können.

Geopolitische Herausforderungen, Lieferkettenstörungen und globale Konflikte haben Diskussionen um strategische Abhängigkeiten und resiliente Lieferketten in den Fokus der außenwirtschaftlichen Debatten gerückt.



Foto: teerapol24/stock.adobe.com

Recht und Fair Play

Verlässliche Beratung. Rechtssicheres Handeln!



Die Komplexität rechtlicher Vorgaben stellt im unternehmerischen Alltag einen nicht zu unterschätzenden Faktor dar.

Der Rechtsbereich der IHK Limburg unterstützt seine Mitgliedsunternehmen umfassend dabei, mehr Klarheit in diesem Themenfeld zu erlangen. Dies reicht von der Mitwirkung an Gesetzgebungsverfahren, bei denen die Kammer ihre Expertise einbringt, um sinnvolle Regulierungen zu fördern, bis hin zur individuellen Beratung in Einzelfällen. Dabei wird Unterstützung in allen Bereichen des Wirtschaftsrechts geboten und es werden praktikable Wege zu optimalen Lösungen aufgezeigt.

Beratung

Im Geschäftsverkehr ist die Kenntnis rechtlicher Rahmenbedingungen ein mitentscheidender Erfolgsfaktor und gute Rechtssetzung ein wichtiger Standortvorteil. Die Industrie- und Handelskammer Limburg setzt sich mit ihrem Geschäftsbereich Recht und Fair Play vielfältig für ihre Mitgliedsunternehmen u.a. in Gesetzgebungsverfahren ein. Sie bietet zudem allgemeine rechtliche Information bis hin zu Einzelauskünften zu konkreten Rechtsfragen.

Jeder Unternehmer wird im Laufe seiner gewerblichen Tätigkeit vielfach mit rechtlichen Fragestellungen konfrontiert. Besonders Gewerbetreibende ohne eigene Rechtsabteilung schätzen und nutzen die Möglichkeit

bei der IHK Limburg rechtliche Ersteinschätzungen einzuholen. Dies vermeidet Konflikte oftmals bereits in der frühestmöglichen Phase.

Die Beratungsschwerpunkte liegen im Gewerbe- und Gesellschaftsrecht, aber auch das Arbeits-, Vertrags-, Wettbewerbs- und Firmenrecht werden regelmäßig abgedeckt. Nützlich sind hier die auf der Homepage bereitgestellten Musterverträge sowie stets aktualisierte Merkblätter. Falls noch Fragen offenbleiben, stehen Beraterinnen und Berater für individuelle Anliegen zur Verfügung. Darüber hinaus unterstützt die IHK Behörden und Gerichte durch Stellungnahmen und Berichte, beispielsweise bei Fragen zur Marktfestsetzung oder zur Eintragung im Handelsregister.



Selbstverwaltung

Anfang 2024 fanden die Neuwahlen der Vollversammlung in allen hessischen Kammern statt. Das komplexe und hochformale Verfahren wurde über ein Jahr lang vom Wahlbüro im Geschäftsbereich Recht und Fair Play unter Aufsicht des Wahlausschusses gewissenhaft vorbereitet. Dabei wurden nicht nur sämtliche organisatorischen und rechtlichen Abläufe akribisch geplant, sondern auch eine reibungslose Durchführung sichergestellt.

Der Geschäftsbereich überwachte den gesamten Wahlvorgang und stand als kompetenter Ansprechpartner zur Verfügung, um zahlreiche wahlrechtliche Anfragen zu beantworten. Dazu zählten Fragen zur Wahlberechtigung, zum Ablauf des Verfahrens und zur Einreichung von Wahlvorschlägen. Mit seinem Engagement stellte der Geschäftsbereich sicher, dass der Wahlprozess transparent, korrekt und rechtssicher ablief. Die umfassende Betreuung und das fachkundige Management trugen erheblich zum Erfolg dieses entscheidenden demokratischen Vorgangs in der Selbstverwaltungskörperschaft IHK bei.

Ihr Ansprechpartner

Sebastian Dorn
06431 210-120
s.dorn@limburg.ihk.de

Auf einen Blick

315	<i>Rechtsberatungen und Stellungnahmen</i>
1400	<i>Beratungen Gewerberecht</i>
121	<i>Stellungnahmen Firmenrecht</i>
104	<i>Neuerteilungen Erlaubnisse</i>
150	<i>Registrierungen</i>
4	<i>Sachkundeprüfungen</i>
104	<i>Benennungen Sachverständige</i>
400	<i>Kontrollen von Prüfungsberichten</i>



Behördliche Aufgaben

Im Rahmen der gewerblichen Selbstverwaltung übernehmen IHKs Aufgaben in den verschiedensten Bereichen, was eine effiziente, fachkundige und zügige Bearbeitung ermöglicht. Ein Schwerpunkt im hoheitlichen Tätigkeitsbereich der IHK Limburg ist dementsprechend die Betreuung von Versicherungsvermittlern/-beratern sowie Finanzanlagenvermittlern/-beratern. Die IHK Limburg ist als Erlaubnisbehörde für die Bezirke der IHKs in Mittelhessen zuständig. Registriert werden auch Immobiliendarlehensvermittler, sofern sie eine Erlaubnis der Kreisgewerbebehörden vorweisen können.

Die IHK Limburg betreut kontinuierlich rund 1.200 Versicherungsvermittler mit eigener Erlaubnis sowie etwa 700 Finanzanlagenvermittler aus Mittelhessen. Jährlich werden über 1.000 gewerberechtliche Einzelberatungen per Telefon oder E-Mail durchgeführt. Zudem muss die Einhaltung der Weiterbildungsverpflichtung, die jährlich mindestens 15 Stunden umfasst, regelmäßig überprüft werden. Im Laufe des Jahres werden zudem mehr als 400 Prüfungsberichte zu den Tätigkeiten der Finanzanlagenvermittler entgegengenommen und kontrolliert. Im Rahmen des Onlinezugangsgesetzes (OZG) erfolgt aktuell eine schrittweise Umstellung auf digitale Verwaltungsprozesse. Alle Antragsverfahren werden digitalisiert, intensiv getestet und in eine virtuelle Umgebung übertragen, um Betroffenen künftig einen vollständig digitalen „Behördengang“ zu ermöglichen.

Qualifizierung mit Sachverstand

Eine der vornehmlichsten Aufgaben der Industrie- und Handelskammern ist es Menschen zu qualifizieren: In der Vermittlerbranche ist meist eine Sach- und Fachkundeprüfung erforderlich. Ehrenamtliche Prüfungsausschüsse übernehmen diese Aufgabe unter dem Management des Geschäftsbereichs Recht und Fair Play. Dies sichert eine hohe Beratungsqualität, die allen potenziellen Kunden zugutekommt, die kompetente Beratung zu Vorsorgefragen und Risikoabsicherung benötigen.

Konstituierende Sitzung
des Sachverständigen-
ausschusses



Die ebenfalls hoheitliche Aufgabe der öffentlichen Bestellung, Verteidigung und Benennung von Sachverständigen dient der Bereitstellung zuverlässiger Expertise für die Wirtschaft, Justiz und Öffentlichkeit. Sachverständige spielen eine entscheidende Rolle bei der Klärung von Streitfragen, der Bewertung von Leistungen und der Feststellung von Schäden oder deren Ursachen.

Der Sachverstand der Sachverständigen ist besonders wichtig, wenn es darum geht, zu beurteilen, ob eine Leistung fachgerecht ausgeführt wurde oder Schäden sowie deren Ursachen festzustellen. Hierfür ist es entscheidend, dass man sich auf die Expertise und Unparteilichkeit der Sachverständigen verlassen kann.

Die Industrie- und Handelskammern gewährleisten durch ihr Bestellungsverfahren, dass Sachverständige sorgfältig geprüft, gewissenhaft vereidigt und unparteiisch tätig sind. Die Wirtschaft, Justiz und private Nachfrager profitieren von diesem Verfahren, das für Transparenz und Qualität sorgt.

Für andere Kammern stellt die IHK Limburg zudem ein Fachgremium zur Verfügung, das für das Bestellungsgebiet „Glas“ zuständig ist. Hier finden regelmäßig Überprüfungen der Sachkunde von Experten im Bereich Glas, Fachgespräche und Sitzungen statt.

Auch bei den Sachverständigen herrscht wie fast überall ein Nachwuchsmangel. Neben weiteren Maßnahmen werden daher regelmäßig Informationsveranstaltungen angeboten, in denen sich potentielle Bewerber über das Verfahren und die Voraussetzungen der öffentlichen Bestellung erkundigen können.

Ausblick 2025

Für das Jahr 2025 hat die IHK Limburg den Bürokratieabbau als einen Schwerpunkt definiert. Man steht dabei in regelmäßigem Austausch mit den wichtigsten Akteuren um Maßnahmen zur Vereinfachung von Verwaltungsprozessen, Digitalisierung sowie zur Schaffung flexiblerer Strukturen zu besprechen. Ziel ist es, bürokratische Hürden für Unternehmen abzubauen und die wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit der Region nachhaltig zu stärken. Der Dialog mit Politik, Wirtschaft und Kommunen soll fortgesetzt werden, um praxisnahe Lösungen zu erarbeiten. Weiterhin werden Informationsveranstaltungen in allen Bereichen insbesondere im Sachverständigenwesen und Gewerberecht angeboten.

Finanzen und Organisation

Wirtschaftlichkeit zählt



Eine effiziente Leistungserbringung und verantwortliche, sparsame Wirtschaftsführung sind wichtig für die IHK-Mitglieder und weitere Zielgruppen der IHK. Vor diesem Hintergrund erbringen wir die internen Leistungen für das Tätigwerden der IHK Limburg. Die Ausgestaltung des Steuerrechts sowie solide Kommunalfinanzen sind ein wichtiger Standortfaktor, für den wir uns einsetzen, wie auch für die Förderung des elektronischen Geschäftsverkehrs/eBusiness.

Jahresabschluss 2023 festgestellt

Für den Abschluss des Jahres 2023 der IHK Limburg wurde ein uneingeschränktes Testat erteilt. Die Vollversammlung hat den Jahresabschluss festgestellt und Präsidium sowie Geschäftsführung entlastet. Die Erfolgsrechnung für die Wirtschaftsperiode 2023 zeigt, dass die Betriebserträge mit rd. 544 T€ (rd. 18,2 %) über dem geplanten Ansatz liegen. Hier wirkt sich zum einen ein deutlich über dem Planwert liegendes Beitragsaufkommen aus. Zum anderen ist eine positive Entwicklung bei den Erträgen aus Gebühren aufgrund der Eintragungszahlen der Ausbildungsverträge und der durchgeführten Fortbildungsprüfungen wie z. B. Ausbildeignungsprüfungen zu verzeichnen. Im Bereich der Entgelte konnte der Planansatz nicht erreicht werden. Die Sonstigen betrieblichen Erträge liegen über dem Planwert. Erfreulicherweise konnte der geplante Betriebsaufwand um rd. 570 T€ (rd. 13,9 %) unterschritten werden. Dies hauptsächlich bei dem Materialaufwand sowie dem Personalaufwand und für Sonstige betriebliche Aufwendungen. Das Finanzergebnis ist durch das höhere Zinsniveau und die erfolgte bilanzielle Aufzinsung der Rückstellung geprägt. Aufgrund dessen konnte ein weitaus besseres Finanzergebnis erzielt werden. Die ausgewiesenen Entnahmen bei den Anderen Rücklagen sehen eine Entnahme bei der Zinsausgleichsrücklage zu Gunsten der Ausgleichsrücklage vor. Im Weiteren

wirken sich die Entnahmen bei den Anderen Rücklagen für die notwendigen Maßnahmen/Aktivitäten/Struktur- anpassungen im Zusammenhang mit der Digitalisierung sowie der Instandsetzung des IHK-Gebäudes aus. Die Erfolgsrechnung für das Jahr 2023 schließt mit einem Ergebnis von rd. 1.728 T€ ab, welches auf neue Rechnung vorgetragen wird. Die Finanzrechnung weist einen Finanzmittelbestand am Jahresende in Höhe von rd. 3.475 T€ aus, der auch so in der Bilanz ausgewiesen ist. Die Bilanz weist gegen- über der Schlussbilanz des Vorjahres ein um rd. 47 T€ niedrigeres Volumen aus. Das Zahlenwerk des Abschlusses mit Bilanz sowie wei- tere Erläuterungen können dem IHK-Magazin Ausgabe 12 2024 | 01 2025 auf Seite 36/37 entnommen werden.

Wirtschaftsplanung für 2025

Die Vollversammlung der IHK Limburg hat in ihrer Sitzung am 19.11.2024 die Wirtschaftsatzung und den -plan für das Wirtschaftsjahr 2025 verab- schiedet. Der Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2025 hat folgende Struktur:

Erträge aus IHK-Beiträgen	2.506.000,00
Erträge aus Gebühren	569.100,00
Erträge aus Entgelten	287.700,00
Sonstige betriebliche Erträge	49.500,00
Betriebserträge	3.412.300,00
Materialaufwand	566.600,00
Personalaufwand	2.404.400,00
Abschreibungen	139.500,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.609.300,00
Betriebsaufwand	4.719.800,00
Betriebsergebnis	-1.307.500,00
Finanzergebnis	89.900,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.217.600,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00
Sonstige Steuern	5.300,00
Jahresergebnis	-1.222.900,00
Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	878.200,00
Rücklagenveränderung	344.700,00
Ergebnis	0,00

Ihr Ansprechpartner

Michael Müller
06431 210-110
m.mueller@limburg.ihk.de

Weitere Informationen

Rund 37 Prozent der geplanten Betriebserträge sind auf die Umlagezahlungen und ebenfalls rd. 37 Prozent auf Zahlungen der Grundbeiträge der IHK-Mitglieder zurückzuführen. Der Festlegung der Grundbeiträge liegt eine Staffellung, die die Leistungsfähigkeit des IHK-Mitglieds berücksichtigt, zugrunde.

Die weiteren betrieblichen Erträge werden durch Gebühren (rd. 17 Prozent, z.B. durch Eintragung von Ausbildungsverhältnissen, Erlaubniserteilung/Registrierung der Versicherungs-, Finanzanlagen- sowie Immobiliendarlehensvermittler, Ausstellung von Ursprungszeugnissen) und durch Entgelte (rd. 8 Prozent, z.B. für Seminare, Lehrgänge, Adressauskünfte) erwirtschaftet sowie aus sonstigen betrieblichen Erträgen (rd. 1 Prozent). Auf der Aufwandsseite des Erfolgsplanes entfällt der größte Anteil auf die Personalaufwendungen (rd. 51 Prozent), wie es bei personalintensiven Dienstleistungseinrichtungen nachvollziehbar ist.

Der Materialaufwand umfasst rd. 12 Prozent, die Abschreibungen rd. 3 Prozent und der sonstige betriebliche Aufwand rd. 34 Prozent des geplanten Betriebsaufwands.

Die finanzielle und wirtschaftliche Situation der IHK Limburg ist natürlich auch entscheidend von der konjunkturellen Lage im IHK-Bezirk abhängig. Aktuell liegt keine stabile Entwicklung der deutschen Volkswirtschaft vor, auch vor dem Hintergrund der Transformation zur Klimaneutralität und die vorliegende Auftragslage wird in vielen Wirtschaftsbereichen als nicht zufriedenstellend eingeschätzt. Im Weiteren wirkt sich die in- und ausländische politische Lage auf die wirtschaftliche Entwicklung aus. So wie insbesondere u. a. der anhaltende Russland-/Ukraine-Krieg sowie die Entwicklung des Zinssatzes am Kapitalmarkt. Diese Sachlage können

den Erfolgsplan weiter beeinflussen, was derzeit nicht abschließend beurteilt werden kann. Für die derzeit erkennbaren Risiken wurde, soweit die Voraussetzungen für eine bilanzielle Berücksichtigung gegeben waren, auch Vorsorge getroffen. Im Übrigen wird ein Risikomanagementsystem in der IHK genutzt.

Mitglieder der IHK Limburg

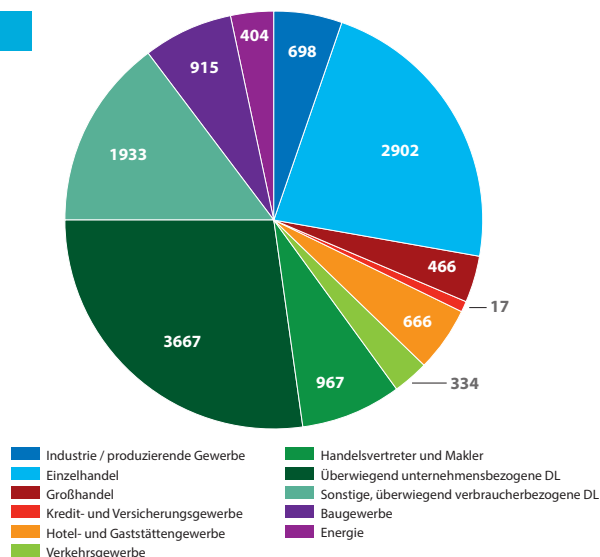
Im Jahr 2024 ist die Mitgliederzahl weiter gestiegen und beziffert sich jetzt auf 12.969. Es wurden an Handelsregistervorgängen 385 Neueintragungen, 699 Veränderungen und 194 Löschungen bearbeitet. Das bearbeitete Aufkommen von gewerberechtlichen Meldungen beziffert sich auf 1.911 Gewerbean-, 761 Gewerbeum- und 1.754 Gewerbeabmeldungen.

Steuern

Der Geschäftsbereich Finanzen und Organisation verfolgt die Entwicklung der Steuergesetzgebung und ist an der Abgabe von Stellungnahmen beteiligt. Auch wird sich ebenfalls im Interesse der IHK-Mitglieder gegenüber den Kommunen positioniert und auch Steuersätze wie bspw. die der Realsteuersätze werden nachgehalten. Im Weiteren werden Erstberatungen durchgeführt und monatliche Steuerinformationen/Newsletter sowie Seminare angeboten. Entsprechende Informationen sind auch im Internetauftritt eingestellt.

Auf einen Blick

Mitglieder zum 31.12.2024



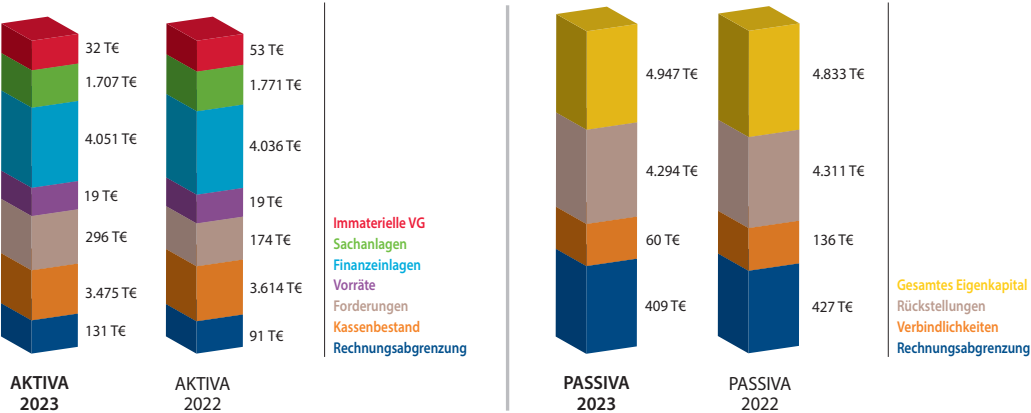
Ausblick 2025

Finanz- und Infrastruktur

Die Handlungsfähigkeit der IHK Limburg ist wesentlich mit der Gestaltung des Finanz- und Personalbereichs zu gewährleisten. Hier sind die gewählten Gremien wie der Finanzausschuss, das Präsidium und die Vollver-



Bilanz der IHK Limburg zum 31.12.2023



Die Bilanz 2023 weist mit einem Betrag von rd. 9.710 TDE ein um rd. 47 TDE niedrigeres Volumen gegenüber der Schlussbilanz des Vorjahres aus.

Die umfangliche Bilanz ist im IHK-Magazin Ausgabe 12 2024 | 01 2025 auf Seite 36/37 abgedruckt.

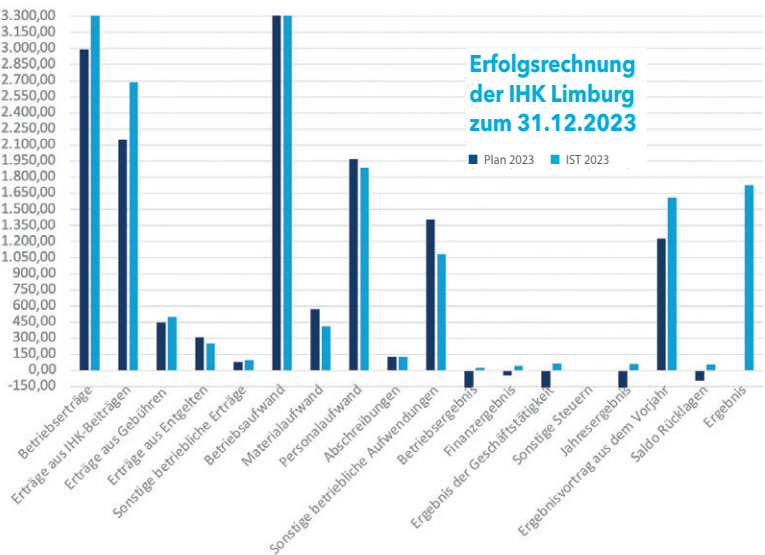
sammlung, die das Etatrecht ausübt, einzubinden. Nach den Statuten ist ein Jahresabschluss einschließlich eines Anhangs mit einem Lagebericht zu erstellen. Auch wird ein Projekt zur Aktualisierung des bestehenden Risikomanagementsystem durchgeführt. Im Bereich der Datenverarbeitung wird u.a. an der weiteren Entwicklung von Digitalisierungsprozessen gearbeitet. Dies im Interesse aller IHK-Mitglieder und Zielgruppen, um so die Leistungserbringung weiter zu optimieren. Dies mit Synergien nach außen und innen durch bspw. die Umsetzung des Fit4Future Programms für die Verwaltungsanwendung deZent, den weiteren Ausbau der Online-Portale, dem Ausbau des Workflow im Rechnungswesen oder im IHK-Beitragsbereich und die Weiterführung der digitalen Archivierung. Die im Einsatz befindliche Software wird kontinuierlich nach

Bedarf auf ihre Leistungsfähigkeit aktualisiert. Der erforderliche und funktionsfähige Zustand des gesamten IHK-Gebäudes ist durch Instandhaltungsmaßnahmen aber auch durch energetische Maßnahmen zu gewährleisten, wofür auch die entsprechenden Planungen regelmäßig evaluiert werden. Für das Jahr 2025 erfolgt u. a. eine Dachsanierung und die Installation einer PV-Anlage.

Service | Information

Als weiterer Service werden den IHK-Mitgliedern Beitragssprechtage angeboten, um die Möglichkeit zu eröffnen, Fragen zu konkreten Fällen im Rahmen einer persönlichen individuellen Beratung zielführend abzustimmen. Der Internetauftritt der IHK Limburg ist in der bestehenden anwenderfreundlichen Struktur weiterzuentwickeln und für IHK-Mitglieder, Politik, Verwaltung und externe Gruppen mit aktuellem Inhalt zu versehen. Die IHK-Mitgliederdatei ist für die Unterstützung der internen Arbeitsabläufe und für die Informationsweitergabe nach

datenschutzrechtlichen Gesichtspunkten an die IHK-Mitglieder aktuell zu halten. Die Unterbreitung von Leistungen und Angeboten (z. B. Beratungen, Newsletter oder Veranstaltungen) der IHK Limburg gegenüber ihren IHK-Mitgliedern wird selbstverständlich fortgeführt und bedarfsgerecht angepasst. Für den Bereich der „Neuen Medien“ wird weiter über die Möglichkeiten des Einsatzes von IKT- und eBusiness-Lösungen und deren wirtschaftlicher Nutzen informiert - insbesondere auch unter Berücksichtigung der Themen „Künstliche Intelligenz“, „Datenanalyse“ „Neue Geschäftsmodelle und Produkte durch Digitalisierung“ oder aktuelle Ansätze im „Geschäftsprozessmanagement“. Angeboten werden darüber hinaus Website-Checks.



Ihre Ansprechpartner

Monika Sommer
06431 210-100
m.sommer@limburg.ihk.de

IHK-Ehrenamt

Gemeinsam engagieren



Die IHK lebt als Selbstverwaltung der regionalen Wirtschaft vom Mitmachen und Mitgestalten der Unternehmerinnen und Unternehmer. Denn sie wissen am besten, worauf es im Wirtschaftsleben ankommt. Mit ihrem ehrenamtlichen Engagement tragen sie die IHK als Plattform und Sprachrohr der Mitgliedsunternehmen.

In der IHK Limburg engagieren sich mehr als 500 Menschen ehrenamtlich für ihre Branche, die Wirtschaft insgesamt und für die Zukunft der Region Limburg-Weilburg – in Präsidium und Vollversammlung, Ausschüssen, Arbeitskreisen und anderen Gremien sowie als Prüfer. Durch ihr Mitmachen gestalten sie die Arbeit der IHK aktiv mit und sorgen dafür, dass sie lebendig und zukunftsorientiert ist und bleibt.

Auf einen Blick

1
Präsident
5
Präsidiumsmitglieder
31
Vollversammlungsmitglieder
129
Ausschussmitglieder
>320
Prüfungsausschussmitglieder
>500
Ehrenamtliche

Präsidium

Präsidentin



Julia Häuser
Geschäftsführerin
Eisen Fischer G.m.b.H. & Co. KG
Limburg

Vizepräsidenten



Andrea Benker
Geschäftsführerin
Kurtenbach GmbH & Co. KG
Limburg



Dr. Holger Barthel
Vorstand
MOBA Mobile Automation
Aktiengesellschaft
Limburg



Klaus Merz
Vorstand
Volksbank Rhein-Lahn-Limburg eG
Limburg



Stephan Schmidt
Persönlich haftender Gesellschafter
Stephan Schmidt KG
Dornburg

Ehrenpräsidenten



Ulrich Heep



Paul-Friedhelm Scheu



Günther Schmidt

Vollversammlung



Thomas Ahlbach
Inhaber
Thomas Ahlbach
Direktion für Deutsche
Vermögensberatung
Limburg



Andrea Benker
Geschäftsführerin
Kurtenbach GmbH & Co. KG
Limburg



Julia Häuser
Geschäftsführerin
Eisen Fischer G.m.b.H. & Co. KG
Limburg



Andreas Ahlbach
Geschäftsführer
Fachliche Alten- und Krankenpflege
Andreas Ahlbach GmbH
Hadamar



Florian Brechtel
Inhaber
Florian Brechtel, dragoman -
Beratung von gemeinnützigen
Organisationen
Limburg



Joachim Kinedt
Inhaber
Residenz - Buchhandlung
Joachim Kinedt
Weilburg



Jochen Altbrod
Geschäftsführer
MNT Revision und Treuhand GmbH
Limburg



Christian Brötz
Geschäftsführer
BSS Veranstaltungstechnik GmbH
Beselich



Marcel Kremer
Geschäftsführer
feuer-werk.immobilien GmbH
Limburg



Alexander Arendt
Geschäftsführer
Sportpark Elz GmbH
Elz



Egon Bürger
Geschäftsführer
Stähler Logistik GmbH & Co. KG
Elz



Matthias Kuch
Geschäftsführer
Kuch & Partner GmbH & Co. KG
Limburg



Sebastian Bach
Geschäftsführer
Auto Bach GmbH
Limburg



Marco Eufinger
Prokurist
WETON Massivhaus GmbH
Elz



Jouke Landman
Geschäftsführer
EnergieRegion Taunus -
Goldener Grund -
GmbH & Co. KG
Bad Camberg



Dr. Holger Barthel
Vorstand
MOBA Mobile Automation
Aktiengesellschaft
Limburg



Frank Gläser
Geschäftsführer
WEILBURGER Coatings GmbH
Weilburg



Klaus Merz
Vorstand
Volksbank Rhein-Lahn-Limburg eG
Limburg



Nicolas Begeré
Geschäftsführer
Karl Birlenbach GmbH & Co. KG
Limburg



Jorge Grabmeier
Geschäftsführer
Carl Eichhorn KG
Wellpappenwerke
Brehen



Markus Michels
Geschäftsführer
FOCUS
Industrieautomation GmbH
Merenberg



Ulrich Bendel
Geschäftsführer
ETL MCP Mühl
Management
Consulting GmbH
Limburg



Armin Güth
Inhaber
Armin Güth e.K.
Hotel Lochmühle
Hadamar



Manuel Much
Geschäftsführer
Festservice Much GmbH & Co. KG
Limburg

Vollversammlung



Gerd Ohl
Geschäftsführer
Limtronik GmbH
Limburg



Werner Orth
Geschäftsführer
Orth-Automobile GmbH
Beselich



Annika Roth
Geschäftsführerin
Blechwarenfabrik Limburg
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Limburg



Elisa Ruhnau
Geschäftsführerin
Müller + Höhler GmbH & Co. KG
Limburg



Falco Schäfer
Geschäftsführer
Hermann Schäfer GmbH & Co. KG
Straßen- und Tiefbauunternehmen
Weilmünster



Stephan Schmidt
Persönlich haftender Gesellschafter
Stephan Schmidt KG
Dornburg



Marco Schuy
Geschäftsführer
Schuy Exclusiv Reisen
GmbH & Co. KG
Elz

Ausschüsse und ihre Vorsitzenden

Berufsbildungsausschuss



Armin Güth
Inhaber
Armin Güth e.K.
Hotel Lochmühle
Hadamar

Industrieausschuss



Gerd Ohl
Geschäftsführer
Limtronik GmbH
Limburg

Dienstleistungsausschuss



Matthias Kuch
Geschäftsführer
Kuch & Partner GmbH & Co. KG
Limburg

Sachverständigenausschuss



Jörg Holl
Geschäftsführer
R+P Ruffert
Ingenieurgesellschaft mbH
Limburg

Finanzausschuss



Klaus Merz
Vorstand
Volksbank Rhein-Lahn-Limburg eG
Limburg

Verkehrsausschuss



Jürgen Strieder
Geschäftsführer
Spedition Strieder GmbH
Merenberg

Handelsausschuss



Kirsten Zabel-Leutheuser
Inhaberin
Kirsten Zabel-Leutheuser
Galerie auf der Treppe
Limburg

Ihre IHK vor Ort

Persönlich und direkt für Unternehmen



Industrie- und Handelskammer
Limburg

Hauptgeschäftsführung und Geschäftsbereiche



Hauptgeschäftsführerin
Monika Sommer



Finanzen und Organisation
Stellv. Hauptgeschäftsführer
Michael Müller



Aus- und Weiterbildung
Jutta Golinski



Recht und Fair Play
Sebastian Dorn



Existenzgründung und
Unternehmensförderung
Michael Hahn



Standortpolitik und International
Oliver Rohrbach



Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Mats Müller

IMPRESSUM

Herausgeber

Industrie- und Handelskammer Limburg
Walderdorffstraße 7, 65549 Limburg
Tel.: 06431 210-0, Fax: 06431 210-205
E-Mail: info@limburg.ihk.de

Verantwortlich

Monika Sommer, Hauptgeschäftsführerin

Redaktion

Mats Müller, IHK Limburg

Gestaltung

Peter Link, Parzellers Buchverlag GmbH & Co. KG

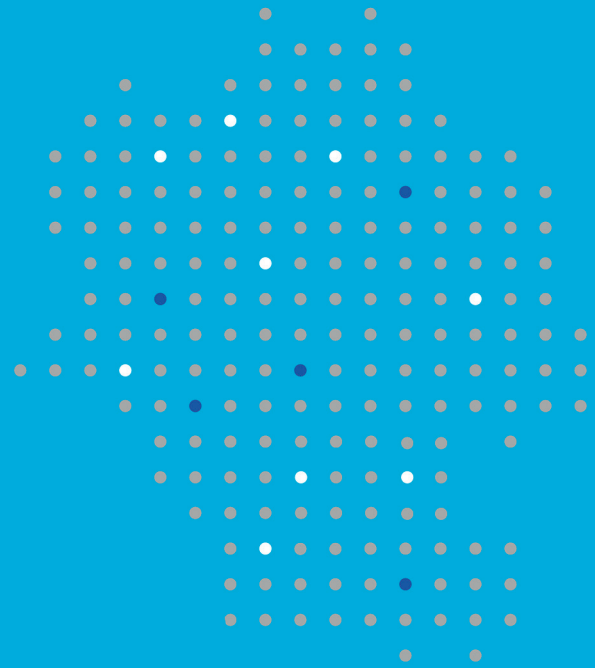
Druck

parzeller print & media GmbH & Co. KG, Fulda

Stand: April 2025 www.ihk-limburg.de



Industrie- und Handelskammer
Limburg



GEMEINSAM
gestalten

STANDORT
fördern

MENSCHEN
bilden

INNOVATION
leben

UNTERNEHMEN
beraten

NACHHALTIG
wirtschaften

WIRTSCHAFT
stärken

INTERNATIONAL
handeln

INTERESSEN
bündeln